

## **Erfolgreiche Sondierung: VR-Bank Nordeifel eG und Raiffeisenbank Westeifel eG starten Fusionsgespräche**

**Schleiden/Schönecken, 08. August 2025.** Um die Chancen einer Fusion auszuloten, führten die VR-Bank Nordeifel und die Raiffeisenbank Westeifel seit Anfang Juni dieses Jahres Sondierungsgespräche. Diese sind nunmehr erfolgreich abgeschlossen worden. Daher haben die Aufsichtsräte beider Banken in getrennten Sitzungen jeweils einstimmig entschieden, den Empfehlungen der Vorstände beider Banken zu folgen und in Fusionsgespräche einzutreten.

„Wir haben einander sehr genau in die Bücher schauen lassen, unsere Prozesse offengelegt, Stärken und Herausforderungen gemeinsam bewertet und festgestellt: Wir passen nicht nur zusammen, wir ergänzen uns hervorragend“, erklärt Kai Zinken, Vorstand der VR-Bank Nordeifel. „Dabei war uns auch wichtig, frühzeitig unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzubeziehen und die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Es zeigt sich, dass unsere Werte und Geschäftsmodelle nicht nur kompatibel sind, sondern gemeinsam mehr als die Summe ihrer Teile ergeben. Eins plus eins ist in diesem Fall wirklich größer als zwei.“

Sein Kollege auf Seiten der Raiffeisenbank Westeifel, Manfred Heinisch, ergänzt: „Die Sondierungsgespräche haben gezeigt, dass zwei starke Genossenschaftsbanken gemeinsam noch stärker werden können. Das ist unsere Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen unserer Zeit. Den wachsenden regulatorischen Anforderungen, dem zunehmenden Wettbewerb um Fachkräfte und dem steigenden Investitionsbedarf wachsender Betriebe könnten wir gemeinsam deutlich besser begegnen. Beide Banken sind wirtschaftlich sehr solide aufgestellt – und werden gemeinsam mehr erreichen, ohne die Bodenhaftung und Nähe zu verlieren, die uns als Genossenschaften so auszeichnen.“

Ziel ist nun, auf der Generalversammlung der Raiffeisenbank Westeifel am 19. November 2025 bzw. der Vertreterversammlung der VR-Bank Nordeifel am 20. November 2025 einen Fusionsbeschluss zu fassen. Zuvor werden den Gremien in gesonderten Informations- und Diskussionsveranstaltungen die Ergebnisse der Fusionsgespräche, die geschäftspolitischen Perspektiven der entstehenden Bank und die detaillierten Regelungen des nun auszuhandelnden Verschmelzungsvertrags präsentiert.

Seit dem Ausscheiden von Mark Heiter wurde die VR-Bank Nordeifel nur von Kai Zinken geführt. Damit wird das bankaufsichtlich vorgegebene „Vier-Augen-Prinzip“ nicht eingehalten. Nunmehr hat sich der Aufsichtsrat der VR-Bank angesichts der Aufnahme von Fusionsgesprächen entschlossen, gegenüber der Bankenaufsicht die Absicht anzuzeigen, Jan Brandenburg, der gleichzeitig Vorstand der Raiffeisenbank Westeifel bliebe, vorerst zum Vorstand der VR-Bank Nordeifel zu bestellen. Dieser Schritt erfolgte im Einvernehmen mit

dem Aufsichtsrat der Partnerbank. Erst wenn die Bankenaufsicht der Bestellung zustimmt, wird diese rechtswirksam. Gemeinsam mit Kai Zinken würde Brandenburg dann die VR-Bank Nordeifel leiten.

Robert Pelzer, Aufsichtsratsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel, erläutert die Hintergründe für diese Entscheidung: „Das Verfahren zur Bestellung eines Vorstands ist aufwändig, zeitraubend und kostenintensiv. Es ist vor allem überflüssig, wenn es zu einer Fusion kommt. Vor diesem Hintergrund sind wir dankbar, dass Jan Brandenburg sich bereit erklärt hat, auch bei uns die Vorstandsfunktion zu übernehmen. Und dem Aufsichtsrat unserer Partnerbank danken wir dafür, dass er dieser Lösung zugestimmt hat.“

Sein Amtskollege bei der Raiffeisenbank Westeifel, Patrick Bormann, betont, dass dieser Schritt keine Vorfestlegung auf eine Fusion darstellt: „Unsere Generalversammlung und die Vertreterversammlung der VR-Bank sind unabhängig in ihren Entscheidungen und haben selbstverständlich das letzte Wort. Und natürlich ist der Vertrag so gestaltet, dass bei Scheitern der Fusion die Berufung rückgängig gemacht werden kann. Aber jetzt ein Verfahren zur Bestellung eines Vorstands anzustoßen, wäre unverantwortlich. Daher unterstützen wir die Kollegen auf diesem Weg sehr gerne und hoffen gemeinsam auf die Zustimmung der Bankenaufsicht.“

Jan Brandenburg freut sich über das Vertrauen: „Ich war jahrelang in und für die VR-Bank Nordeifel tätig. Ich danke für das Vertrauen und stehe gerne zur Verfügung, gemeinsam mit Kai Zinken die Bank zu leiten. Im engen Miteinander mit meinem Westeifler Kollegen Manfred Heinisch werden wir alles tun, um unsere Mitglieder bzw. Vertreterinnen und Vertreter von der Verschmelzung zu überzeugen. Die vielen positiven Rückmeldungen, die wir zu dem Fusionsvorhaben erhalten, sind ein gutes Zeichen. Wir sind auf dem richtigen Weg.“